

Grafisches
Arbeitsmarkt
Informationssystem

Bezirksprofile 2008

Arbeitsmarktbezirk
328 Scheibbs



ARBEITSMARKTPROFIL 2008

Scheibbs

Inhaltsverzeichnis

Zur Charakteristik des Arbeitsmarktbezirkes	2
Bevölkerungsstruktur und -entwicklung	4
Wirtschaftsstruktur und -entwicklung	6
Beschäftigung und Arbeitslosigkeit	7
Stellenangebot und Lehrstellenmarkt	8
Kinderbetreuungseinrichtungen	8
Bildung	9
Regionale Fördermaßnahmen	11
Glossar und Quellenangaben	12

ARBEITSMARKTPROFIL 2008

Scheibbs

Im Landes- und Bundesvergleich sehr niedriges Niveau der Arbeitslosigkeit im ländlichen Raum

	Scheibbs	Niederösterreich	Österreich
Einwohner/innen am 1.1.2008 (Melderegister)	41.384	1.600.088	8.331.930
davon Frauen	20.770	816.618	4.277.716
Veränderung der Einwohnerzahl 2002-2008 (Melderegister)	0,5%	3,3%	3,3%
Arbeitslosenquote 2008 - insgesamt	3,4%	5,9%	5,8%
Frauen	3,5%	5,9%	5,6%
Männer	3,4%	5,9%	6,1%
Katasterfläche (KF)	1.023	19.211	83.858
Anteil des Dauersiedlungsraums (DSR)* an der KF	36,1%	58,8%	37,6%
Einwohner/innen pro km ² KF	40	83	99
Einwohner/innen pro km ² DSR	112	142	264

*Dauersiedlungsraum (DSR): Katasterfläche ohne Wald, Almen, Ödland, See- und Schilfflächen

Quellen: Arbeitsmarktservice Österreich, Statistik Austria

Zur Charakteristik des Arbeitsmarktbezirkes

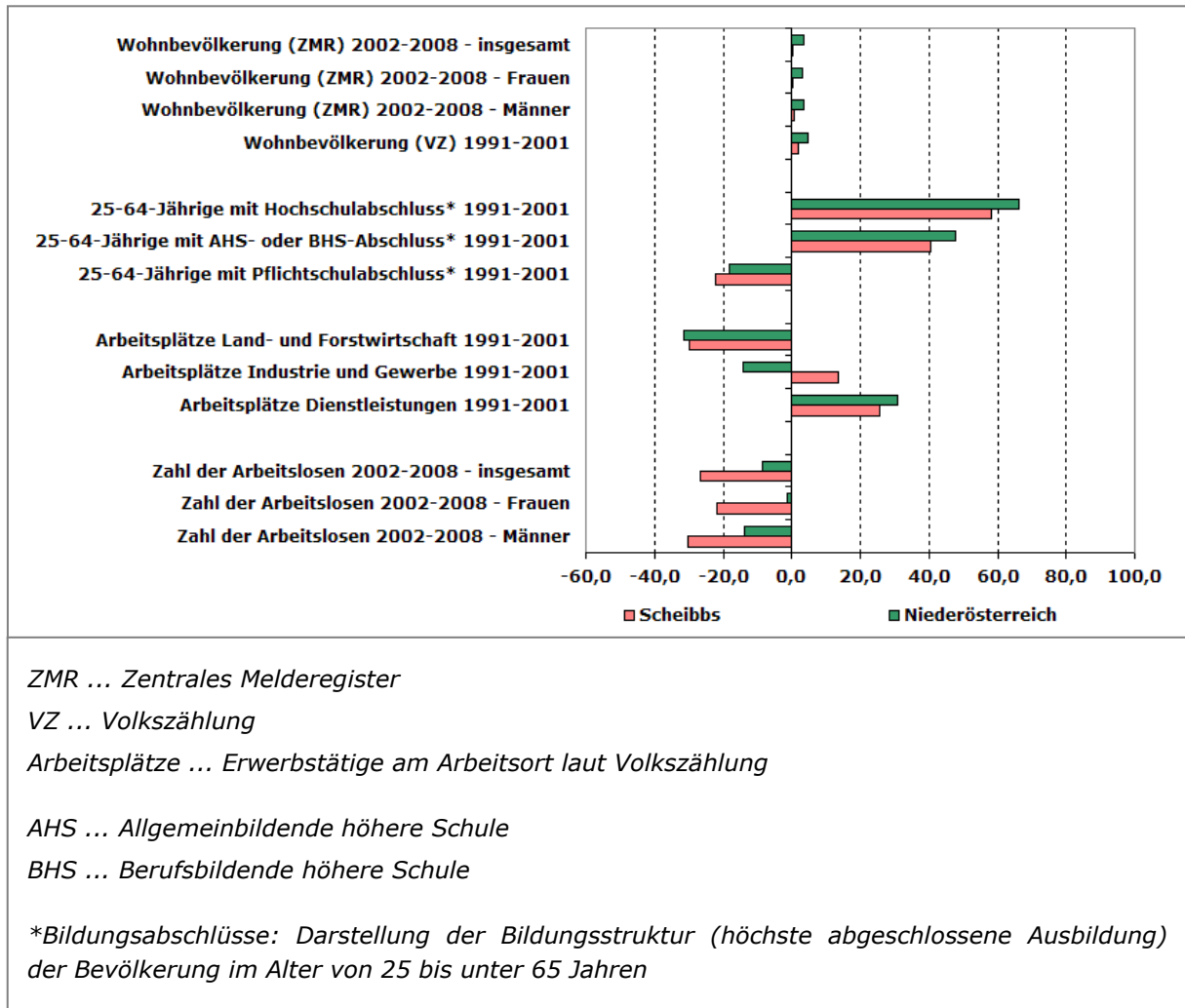
Der Arbeitsmarktbezirk Scheibbs entspricht dem politischen Bezirk Scheibbs und besteht aus 18 Gemeinden, darunter zwei Städte (Scheibbs und Wieselburg).

Der Arbeitsmarktbezirk grenzt im Süden an die Steiermark. Das alpine Landschaftsbild (Eisenwurzten, Ötscher) wird durch die Süd-Nord verlaufende Erlauf geprägt. In dieser Talführung liegen die Siedlungskonzentrationen.

Die Siedlungs- und Arbeitszentren sind Wieselburg, Scheibbs, Purgstall und Gaming, wo über 50% der Erwerbstätigen des Arbeitsmarktbezirkes arbeiten. Für die Region wichtige kleinere Arbeitszentren befinden sich im kleinen Erlauftal (Gresten, Randegg).

Das regionale Verkehrsnetz befindet sich topografisch bedingt in den Tälern, die Erreichbarkeitsverhältnisse in den peripheren südlichen Regionen sind ungünstig.

Grafik 1:
Indikatoren sozio-ökonomischer Entwicklung
Veränderungen in %



Quellen: Arbeitsmarktservice Österreich, Statistik Austria

Bevölkerungsstruktur und -entwicklung

Im Arbeitsmarktbezirk Scheibbs lebten laut Zentralem Melderegister (ZMR) im Jahr 2008 41.384 Personen, 50,2% davon Frauen. Dies entspricht 2,6% der gesamten niederösterreichischen Wohnbevölkerung.

Purgstall an der Erlauf (5.368, Frauenanteil 49,8%) sowie die Gemeinden Scheibbs (4.250, Frauenanteil 52,0%) und Wieselburg (3.693, Frauenanteil 52,1%) sind die bevölkerungsstärksten Gemeinden des Bezirkes, gefolgt von Gaming (3.534, Frauenanteil 50,3%).

Die Wohnbevölkerung ist gegenüber 2007 insgesamt etwa gleichgeblieben, wobei die Entwicklung bei Frauen und Männern ähnlich war.

Der Arbeitsmarktbezirk Scheibbs zählt zu den Bezirken mit einer schwankend positiven Bevölkerungsentwicklung. Betrug die Bevölkerungszunahme zwischen 1971 und 1981 noch rund 3%, so stieg die Zahl der Einwohner/innen im Zeitraum 1981 bis 1991 nur um knapp 1%.

Zwischen 1991 und 2001 (Volkszählungen) ist die Zahl der Einwohner/innen um 2,0% gestiegen (Niederösterreich: +4,9%, Österreich: +3,0%).

Der Bevölkerungsanstieg war auf die positive Geburtenbilanz (+1.219) zurückzuführen, die Wanderungsbilanz war negativ (-418).

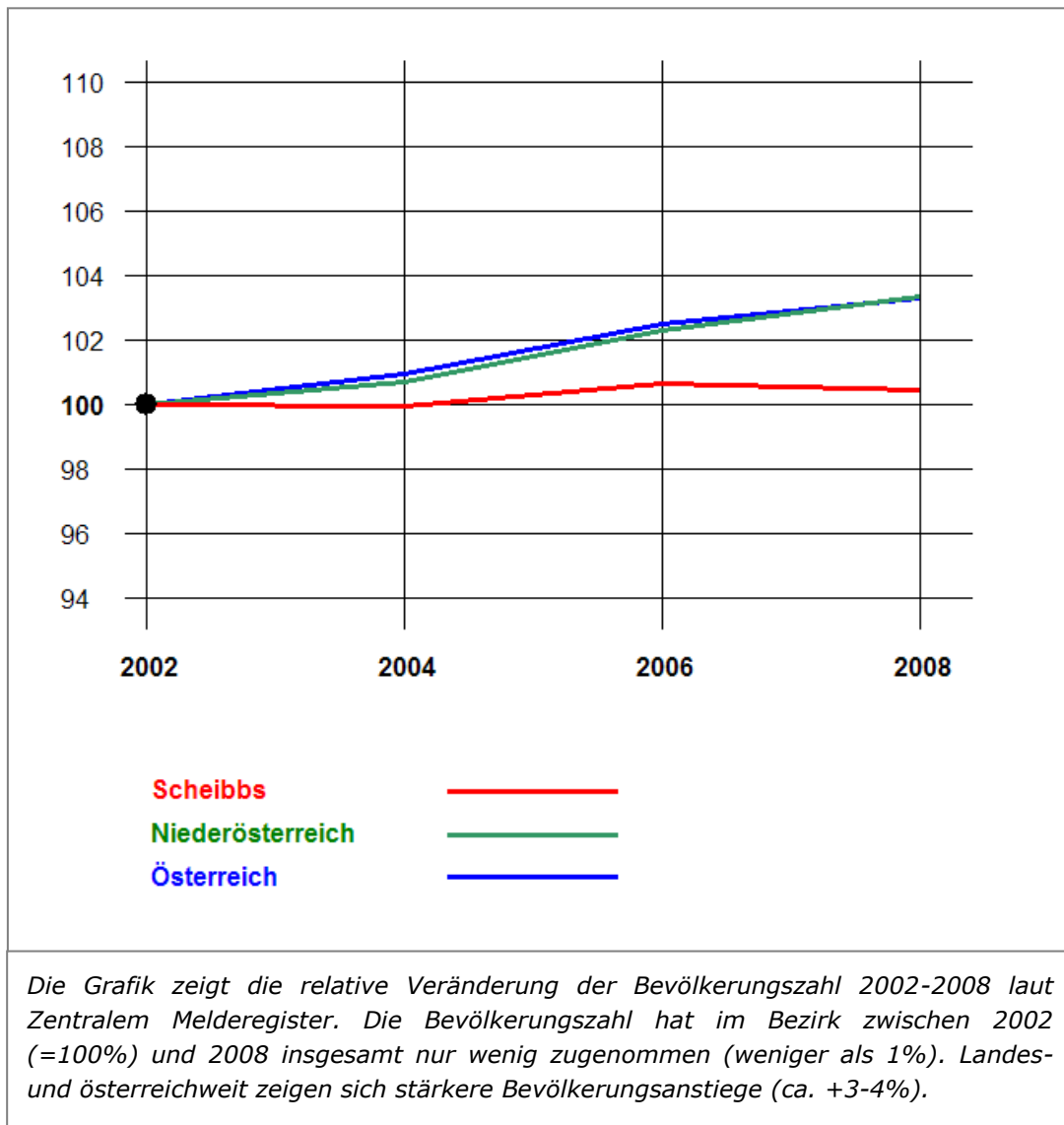
Die schwach positive Entwicklung hat sich auch nach 2001 fortgesetzt.

Zwischen 2002 und 2008 ist die Bevölkerungszahl (laut Zentralem Melderegister) im Bezirk Scheibbs um weitere 0,5% gestiegen (Niederösterreich: +3,3%, Österreich: +3,3%).

Der Anteil der Unter-15-Jährigen lag 2008 im Bezirk Scheibbs mit 17,3% über dem niederösterreichischen Durchschnitt von 15,6%, jener der Über-65-Jährigen mit 17,4% darunter (18,1%).

Der Anteil der ausländischen Wohnbevölkerung lag in Scheibbs im Jahr 2008 mit 2,5% unter dem landesweiten Schnitt von 6,5% (Österreich: 10,3%).

Grafik 2:
Bevölkerungsentwicklung 2002-2008
 Index 2002=100



Quelle: Statistik Austria

Wirtschaftsstruktur und -entwicklung

Der Arbeitsmarktbezirk Scheibbs ist Teil der NUTS-III-Region Mostviertel-Eisenwurzen.

Für diese Region wurde für das Jahr 2006 ein Bruttoregionalprodukt pro Einwohner/in (BRP/EW) von 76,5% des österreichischen Werts ausgewiesen (Rang 19 unter den 35 österreichischen Regionen). Für das BRP wurde seit dem Jahr 2001 ein Anstieg um 21,6% verzeichnet (Niederösterreich: 23,1%, Österreich: 21,1%).

Die regionale Wirtschaftsstruktur wird von einem überdurchschnittlich hohen Anteil des industriell-gewerblichen Sektors geprägt. Die Bedeutung der Land- und Forstwirtschaft zeigt sich ebenfalls in einem immer noch überdurchschnittlich hohen Anteil an Arbeitsplätzen.

Zwischen 1991 und 2001 (Volkszählungen) ist der Anteil der Arbeitsplätze in Industrie und Gewerbe von 36,3% auf 37,7% angestiegen, die Land- und Forstwirtschaft musste Anteilsverluste von rund 21,5% auf 13,8% hinnehmen.

Demgegenüber steht eine Ausweitung der Dienstleistungsarbeitsplätze von 42,2% auf 48,5% aller Arbeitsplätze.

Trotz dieser Steigerung bleibt dieser Anteil klar unter dem Landesdurchschnitt (63,0%) und auch deutlich unter dem Österreichwert (68,0%).

Laut Arbeitsstättenzählung 2001 hatten von den 154 Betrieben der Sachgütererzeugung (ohne Bauwesen) 135 Betriebe weniger als 20 Beschäftigte, 6 Betriebe hatten mehr als 100 Beschäftigte. Auch im Bauwesen (152 Betriebe) und im Dienstleistungssektor dominierten die Betriebe mit unter 20 Beschäftigten.

Tabelle 1:

Die größten Betriebe des Arbeitsmarktbezirkes

DIE 10 GRÖSSTEN PRODUKTIONSBETRIEBE - gerundete Anzahl der Beschäftigten 2008

Zizala Lichtsysteme GmbH	1.110
Worthington Cylinders GmbH	440
Wittur GmbH	410
Mosser Leimholz Gesellschaft m.b.H.	200
Anton Traunfellner Gesellschaft m.b.H.	160
Busatis GmbH	150
Moser u. Co. Gesellschaft m.b.H.	90
Elektroanlagen Lehner GesmbH	60
Ahrens Schornsteintechnik Gesellschaft m.b.H.	60
Karl Schweighofer GmbH	60

DIE 10 GRÖSSTEN DIENSTLEISTUNGSBETRIEBE - gerundete Anzahl der Beschäftigten 2008

Weichberger Gesellschaft m.b.H.	250
Steinecker Moden GMBH	220
'TRÖGA' Personalbereitstellungs Gesellschaft m.b.H. & Co. KG	190
Raiffeisenbank im Erlauftal reg.Gen.m.b.H.	120
Volksbank Ötscherland reg. Genossenschaft m.b.H.	100
Anton Wattaul Gesellschaft m.b.H.	100
Brüder Pruckner Gesellschaft m.b.H.	80
Braunshofer GmbH	70
Raiffeisenbank Eisenwurzen-NÖ reg.Gen.m.b.H.	70
Ernst Stibl GesmbH	70

Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich, Betriebsmonitoring

Beschäftigung und Arbeitslosigkeit

Beschäftigung

Die Zahl der unselbständig Beschäftigten (Quelle: AMS, Datenaufbereitung Erwerbkarrierenmonitoring) betrug im Jahr 2008 im Arbeitsmarktbezirk Scheibbs 16.472 Personen, davon 42,8% Frauen.

Zwischen 2007 und 2008 ist die Zahl der unselbständig Beschäftigten um insgesamt 1,5% gestiegen, wobei die Beschäftigung bei den Frauen (+2,3%) stärker ausgeweitet werden konnte als bei den Männern (+0,8%).

Die Beschäftigung konnte in diesem Zeitraum in allen drei Sektoren ausgeweitet werden. Der Beschäftigungszuwachs der vergangenen Jahre bei Frauen ist zu einem erheblichen Teil auf die Zunahme der Teilzeitarbeit bei den weiblichen Beschäftigten zurückzuführen. Die weibliche Teilzeitquote ist in Niederösterreich 2007 bei einem Wert von 40,5% ange- langt. Auch geringfügig Beschäftigte, die nicht zu den unselbständig Beschäftigten ge- zählt werden, sind zum überwiegenden Teil Frauen. Frauen gehen überwiegend im mitt- leren Alter (30-44 Jahre) in Teilzeit.

Erwerbsquoten

Die Erwerbsquote (wohntortbezogen) betrug im Bezirk im Jahr 2008 insgesamt 76,0% (Frauen: 71,0%, Männer: 80,4%) und lag damit deutlich über dem landesweiten Ver- gleichswert (Niederösterreich gesamt: 75,0%, Frauen: 71,4%, Männer: 78,3%).

Arbeitslosigkeit

Das Niveau der Arbeitslosigkeit liegt deutlich unter dem Österreichschnitt und auch klar unter dem Landeswert.

Die Arbeitslosenquote betrug im Jahresschnitt 2008 3,4% (Niederösterreich: 5,9%, Ös- terreich: 5,8%), die Frauenarbeitslosigkeit entsprach dabei mit 3,5% etwa jener der Männer (3,4%).

Im Jahr 2008 waren insgesamt 579 Personen als arbeitslos gemeldet. Der Frauenanteil lag bei 43,6%. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies insgesamt eine Abnahme der Zahl der arbeitslosen Personen um 4,3%, wobei die Zahl der arbeitslosen Frauen rückläufig war (-10,0%) und jene der männlichen Arbeitslosen angestiegen ist (+0,6%).

Die Zahl der arbeitslosen Ausländer/innen stieg im selben Zeitraum um 34,8%.

Pendelwanderung

Der Arbeitsmarktbezirk Scheibbs ist ein Bezirk mit einem hohen Anteil an Auspendler/innen und einem vergleichsweise geringen Anteil an Einpendler/innen aus anderen Arbeitsmarktbezirken. Ziele der Auspendler/innen sind in erster Linie Arbeitszentren in den benachbarten Arbeitsmarktbezirken, aber auch Wien.

Stellenangebot und Lehrstellenmarkt

Im Jahr 2008 waren im Arbeitsmarktbezirk Scheibbs 230 offene Stellen gemeldet. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Steigerung um 0,2%.

Den 19 gemeldeten offenen Lehrstellen standen im Jahr 2008 15 Lehrstellensuchende gegenüber.

Ein Problem der Lehrausbildung für Jugendliche und für Betriebe ist oftmals die Konzentration auf einige wenige Lehrberufe.

Von den insgesamt 219 beschäftigten weiblichen Lehrlingen im Jahr 2008 waren 37 im Lehrberuf Gastronomiefachmann/-frau, 23 im Lehrberuf Einzelhandel-Lebensmittelhandel und 21 im Lehrberuf Friseur/in und Perückenmacher/in (Stylist/in) tätig. Die Top 3 der gewählten Berufe machten also rund 37,0% der Gesamtlehren aus.

Bei den Männern ist das Bild ähnlich: Von den insgesamt 471 beschäftigten männlichen Lehrlingen waren im Jahr 2008 58 im Lehrberuf Kraftfahrzeugtechnik, 45 im Lehrberuf Maschinenbautechnik und 42 im Lehrberuf Tischlerei tätig. Die Konzentration der drei häufigsten Lehrberufe machte also rund 30,8% der Gesamtlehren aus.

Kinderbetreuungseinrichtungen

Die besonders große Verbreitung von Teilzeitarbeit bei Frauen ab etwa 30 Jahren steht in Zusammenhang mit Betreuungspflichten für Kinder. Kinder bringen eine Vielzahl von geänderten Lebensbedingungen für Mütter (und Väter) mit sich. Untersuchungen zeigen, dass Frauen mit Kindern und familiären Versorgungspflichten am Arbeitsmarkt deutlich schlechter positioniert sind.

Im Jahr 2007 gab es im Bezirk 24 institutionelle Kinderbetreuungseinrichtungen (ohne Saisontagesheime), davon 23 Kindergärten und eine altersgemischte Einrichtung, etwa 1.210 Kinder wurden im selben Jahr in diesen Einrichtungen betreut. Die Zahl der betreuten Kinder pro 1.000 Einwohner/innen beträgt daher im Arbeitsmarktbezirk Scheibbs im Schnitt 29 (Niederösterreich: 36, Österreich: 35).

Am 12. Mai 2009 beschloss der Ministerrat den verpflichtenden Gratis-Kindergarten. Das heißt, dass ab Herbst 2009 der Kindergartenbesuch für alle Fünfjährigen im Ausmaß von 20 Wochenstunden kostenlos ist. Ab 2010 müssen die Kinder zumindest an vier Tagen insgesamt 16 Stunden in der Betreuungseinrichtung anwesend sein.

Das Kindergartenwesen ist in Österreich Ländersache, die Regelungen in den einzelnen Ländern sind daher sehr unterschiedlich.

In Niederösterreich ist der Kindergartenbesuch am Vormittag kostenlos, seit September 2008 können Kinder bereits im Alter von zweieinhalb Jahren einen Kindergarten besuchen (Quelle: Amt der Niederösterreichischen Landesregierung).

Tabelle 2:

Die wichtigsten Standortgemeinden 2007

Standorte	Zahl der Kinderbetreuungs- einrichtungen	Zahl der betreuten Kinder
Purgstall an der Erlauf	3	163
Wieselburg	2	130
Scheibbs	2	125
Oberndorf an der Melk	1	95
Wieselburg-Land	2	88
Gaming	2	81
Göstling an der Ybbs	1	63
Randegg	1	57
Steinakirchen am Forst	1	57

Quelle: Statistik Austria

Bildung

Bildungsniveau

Der österreichweite Trend zur höheren Bildung zeigt sich auch in den Bezirksergebnissen der Volkszählungen 1991 und 2001 für Scheibbs. Die Zahl der Personen mit Hochschulabschluss bzw. mit Matura als höchstem Bildungsabschluss ist – dem gesamtösterreichischen Trend folgend – auch im Arbeitsmarktbezirk Scheibbs deutlich angestiegen.

Der Anteil der 25-64-jährigen Personen mit Hochschulabschluss lag im Jahr 2001 insgesamt bei rund 6,0% (Niederösterreich: 8,3%, Österreich: 9,9%), Matura hatten 7,4% der Personen dieser Altersgruppe (Niederösterreich: 11,8%, Österreich: 11,5%).

Der Anteil der 25-64-jährigen Frauen mit Hochschulabschluss lag im Jahr 2001 mit 6,8% über jenem der Männer (5,3%), 6,5% dieser Altersgruppe hatten Matura (Männer: 8,2%).

Bei der ausländischen Wohnbevölkerung lag der Anteil der 25-64-Jährigen mit Hochschulabschluss bei 16,9%, jener der Personen mit Matura bei 13,4%.

Tabelle 3:

25-64-jährige Wohnbevölkerung nach höchster abgeschlossener Ausbildung, Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Anteile 1991 und 2001 in %

	Scheibbs		Niederösterreich		Österreich	
	1991	2001	1991	2001	1991	2001
Allgemeinbildende Pflichtschule						
gesamt	34,1	24,8	32,0	23,7	34,2	26,2
Frauen	45,5	34,6	42,8	32,3	43,1	33,1
Männer	23,2	15,5	21,6	15,2	25,3	19,3
ausländische Wohnbevölkerung	31,5	33,2	57,0	50,3	58,6	52,9
Lehrlingsausbildung						
gesamt	46,4	46,4	40,1	41,3	37,0	39,4
Frauen	32,6	31,0	26,2	27,2	25,4	27,7
Männer	59,4	61,9	53,6	55,1	48,6	51,1
ausländische Wohnbevölkerung	32,2	31,6	19,4	23,5	17,4	22,0
Berufsbildende mittlere Schule						
gesamt	9,9	14,9	13,5	14,9	12,5	13,1
Frauen	13,3	21,1	18,6	21,0	17,0	18,6
Männer	6,6	9,1	8,7	8,9	8,1	7,5
ausländische Wohnbevölkerung	8,1	4,9	5,4	5,3	5,3	5,1
Allgemeinbildende höhere Schule						
gesamt	2,4	2,4	3,8	4,1	4,7	4,7
Frauen	2,4	2,4	4,0	4,4	4,8	4,9
Männer	2,4	2,4	3,7	3,9	4,6	4,6
ausländische Wohnbevölkerung	13,2	9,9	6,6	6,8	7,4	6,7
Berufsbildende höhere Schule						
gesamt	3,2	5,0	5,0	7,7	4,7	6,8
Frauen	2,3	4,1	3,7	6,7	3,7	6,1
Männer	4,1	5,8	6,2	8,6	5,7	7,6
ausländische Wohnbevölkerung	5,1	3,5	3,8	4,2	3,0	3,4
Hochschulausbildung						
gesamt	4,1	6,0	5,5	8,3	6,9	9,9
Frauen	3,9	6,8	4,8	8,4	6,0	9,8
Männer	4,3	5,3	6,2	8,2	7,8	10,0
ausländische Wohnbevölkerung	9,9	16,9	7,8	9,9	8,3	9,9
gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Quelle: Statistik Austria

Schulstandorte und Fachhochschulen

Scheibbs (AHS), Wieselburg (AHS) und Wieselburg-Land (Höhere Landwirtschaftliche Bundeslehranstalt) sind die wichtigsten Schulstandorte des Bezirkes.

Im Schuljahr 2007/2008 wurden im Arbeitsmarktbezirk Scheibbs in den maturaführenden Schulen (AHS und BHS) etwa 800 Schülerinnen und 1.100 Schüler unterrichtet, das waren um 3,8% bzw. 3,5% mehr als im Jahr davor.

Im Arbeitsmarktbezirk Scheibbs werden derzeit (Studienjahr 2008/09) zwei Fachhochschul-Studiengänge (siehe Tabelle 4) angeboten, die von insgesamt 257 Studierenden, davon 169 Frauen, besucht werden.

Tabelle 4:

Fachhochschullehrgänge und Studierende im Bezirk Scheibbs

Studienjahr 2008/2009

Standort	Erhalter	Fachhochschul-Studiengang	Grad	Art	Studierende		
					gesamt	Frauen	Männer
Wieselburg	FH Wr. Neustadt	Produktmarketing und Projektmanagement	Ba	VZ+BB	169	113	56
Wieselburg	FH Wr. Neustadt	Produktmarketing und Innovationsmanagement	Ma	VZ	88	56	32

(Dipl ... Diplom, Ba ... Bakkalaureat, Ma ... Master)

(VZ ... Vollzeit, BB ... Berufsbegleitend)

Quelle: Fachhochschulbeirat

Regionale Fördermaßnahmen

Die unten stehende Tabelle zeigt die wichtigsten vom AMS finanzierten Fördermaßnahmen für den Arbeitsmarktbezirk Scheibbs.

Tabelle 5:

Die fünf wichtigsten Fördermaßnahmen

Projekttitel	Träger	Art der Maßnahme	gesamt	Frauen	Männer
UGP - Unternehmensgründungsprogramm	PPC-TRAINING RATH&ARTNER GMBH	Unterstützung	40	20	20
Sozialökonomischer Betrieb befristete Dienstverhältnisse in den Bereichen Tischlerei, Metallwerkstätte, Grünraumpflege und Bürodienstleistungen	TRANSJOB	Beschäftigung	35	18	17
BBRZ Qualifizierungen im Rahmen der beruflichen Rehabilitation	BBRZ REHA GMBH	Qualifizierung	33	9	24
Gemeinnützige Arbeitskräfteüberlassung befristete Dienstverhältnisse für langzeitarbeitslose Jugendliche von 19 bis 24 Jahre	START UP	Beschäftigung	31	26	5
JASG XI BO und Lehrgänge Ersatzlehre für Jugendliche gem. Auffangnetz	WIFI/BFI BIETERGEMEIN- SCHAFT	Qualifizierung	31	15	16

Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich

Glossar und Quellenangaben

Bevölkerung

- Wohnbevölkerung 1981-2001: Alle Personen, die am Zähltag (Volkszählung) in der betreffenden Gebietseinheit ihren Hauptwohnsitz/ordentlichen Wohnsitz hatten.
(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen)
- Wohnbevölkerung 2002-2008: Jährliche Daten aus dem Zentralen Melderegister (ZMR)
(Quelle: Statistik Austria, Zentrales Melderegister)
- Geburten- und Wanderungsbilanz: Geburtenbilanz = Zahl der Lebendgeborenen abzüglich der Zahl der Sterbefälle), (errechnete) Wanderungsbilanz = Wohnbevölkerung 2001 abzüglich Wohnbevölkerung 1991 sowie der Geburtenbilanz
(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen)
- Bildungsabschlüsse: Höchste abgeschlossene Ausbildung der Bevölkerung im Alter von 25- bis unter 65-Jahren. Die Gliederung der Bildungsebenen folgt dem Aufbau des österreichischen Bildungswesens (Schulen, Akademien, Fachhochschulen und Universitäten) und gibt Auskunft über die Bildungsstruktur.
(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen)

Fläche

- Katasterfläche: Katasterfläche ist jene Fläche, die von der Vermessungsbehörde (Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen - BEV) als Teil des Grundstücksverzeichnisses geführt und in der Grundstücksdatenbank gespeichert ist.
(Quelle: Statistik Austria, BEV)
- Dauersiedlungsraum (DSR): Katasterfläche ohne Wald, Almen, Ödland, See- und Schilfflächen.
(Quelle: Statistik Austria)

Arbeitsmarkt

- Arbeitslosenbestand: Zum Monatsende-Stichtag bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Arbeitsvermittlung registrierte Personen, die nicht in Beschäftigung oder Ausbildung (Schulung) stehen. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Arbeitslosen.
(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)
- Jahresdurchschnittsbestand: Arithmetisches Mittel der 12 Stichtagsbestände
(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Arbeitsmarkt (Fortsetzung)

Arbeitsplätze:	Erwerbstätige am Arbeitsort (ohne geringfügig Erwerbstätige; inkl. Präsenz- und Zivildienstler und Karenzurlaubler/innen) (Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen)
Unselbständig Beschäftigte:	<p>Die statistische Erfassung der Beschäftigtendaten erfolgt durch die Krankenversicherungsträger und die Krankenfürsorgeanstalten. Erfasst werden alle Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, zuzüglich sonstiger in die Krankenversicherung einbezogener Personen (das sind Dienstnehmer/innen gleichgestellte sowie auf Grund eines Ausbildungsverhältnisses einbezogene Personen). Karenz-, Kinderbetreuungsgeldbezieher/innen, Präsenz(Zivil)dienstleistende sowie im Krankenstand befindliche Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, werden mitgezählt. Geringfügig Beschäftigte und freie Dienstverträge werden bei den unselbständig Beschäftigten nicht erfasst. Zählungstag ist stets der letzte Tag des Monats.</p> <p>Österreich bzw. Bundesland: Gezählt werden Beschäftigungsverhältnisse und nicht beschäftigte Personen. Eine Person, die z.B. gleichzeitig bei zwei Dienstgeber/innen beschäftigt ist, wird doppelt gezählt. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort der Beschäftigten.</p> <p>Arbeitsmarktbezirk: Beschäftigtendaten des Hauptverbands der Sozialversicherungsträger nach eigener Datenaufbereitung des AMS (Erwerbskarrierenmonitoring). Jede Person bekommt zu jedem Zeitpunkt einen überschneidungsfreien Status zugeschrieben. Eine Person, die z.B. gleichzeitig bei zwei Dienstgeber/innen beschäftigt ist, wird nur 1x gezählt! Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger). (Quelle: HV, Arbeitsmarktservice Österreich - Erwerbskarrierenmonitoring)</p>
Selbständig Beschäftigte:	Versicherungsdaten des Hauptverbands der Sozialversicherungsträger nach eigener Datenaufbereitung des AMS (Erwerbskarrierenmonitoring). Jede Person bekommt zu jedem Zeitpunkt einen überschneidungsfreien Status zugeschrieben. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger). (Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich - Erwerbskarrierenmonitoring)
Arbeitskräftepotenzial:	Summe aus Arbeitslosenbestand und unselbständig Beschäftigten (Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)
(Register-)Arbeitslosenquote:	Bei der nationalen Berechnung der Arbeitslosenquote (ALQ) wird der Bestand arbeitsloser Personen (AL) ins Verhältnis zum Arbeitskräftepotenzial (AKP) gesetzt. (Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Arbeitsmarkt (Fortsetzung)

Erwerbsquote (wohntbezogen):	Summe aus der Zahl der Arbeitslosen sowie der (unselbständig und selbständig) Beschäftigten in Prozent der 15- bis unter 65-jährigen männlichen bzw. der 15- bis unter 60-jährigen weiblichen Wohnbevölkerung laut Zentralem Melderegister. Für die Berechnung der Erwerbsquoten wurden zur besseren Vergleichbarkeit auch auf Österreich- und Bundeslandebene die auf den Wohnort bezogenen Beschäftigtendaten lt. AMS-Erwerbskarrierenmonitoring herangezogen. <i>(Quellen: Arbeitsmarktservice Österreich, Statistik Austria)</i>
Gemeldete offene Stellen:	Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe an die Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice ergebende Zahl der freien Arbeitsplätze. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort. <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>
Gemeldete offene Lehrstellen:	Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe ergebende Zahl der freien Lehr- oder Ausbildungsstellen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellungsusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort des Lehrplatzes bzw. der Ausbildungsstelle. <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>
Vorgemerkte Lehrstellensuchende:	Bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Lehrstellenvermittlung registrierte Personen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellungsusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort des Lehrstellensuchenden. Auch bei gleichzeitiger Arbeitsplatzsuche wird die Person primär als Lehrstellensuchender erfasst. <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>

Wirtschaft

Bruttoregionalprodukt (BRP):	Der Gesamtwert aller Güter (Waren und Dienstleistungen), die innerhalb eines Jahres in einer Region hergestellt wurden und dem Endverbrauch dienen (regionales Bruttoinlandsprodukt - BIP). <i>(Quelle: Eurostat)</i>
------------------------------	--